



Pressemitteilung zum Eritrea-Festival 2023

Festival in Gießen soll durch Eilverfahren gesichert werden

Gießen. Der Zentralrat der Eritreer in Deutschland e.V. geht vor dem Verwaltungsgericht Gießen gegen das Verbot des geplanten Festivals am 08.07. und 09.07.2023 in Gießen vor.

Das Festival ist eine kulturelle Veranstaltung des Vereins, die die eritreische Kultur und Traditionen feiert. Das Festival bietet Deutschen eritreischer Herkunft und Eritreern eine Plattform, um ihre Kultur zu feiern und den Besuchern anderer Nationalitäten eine Gelegenheit, mehr über Eritrea und seine Menschen zu erfahren. Es handelt sich um eine friedliche und familiäre Veranstaltung für Jedermann. Der Zentralrat der Eritreer betont, dass die Veranstaltung dazu gedacht ist, ein gemeinschaftliches und integratives Miteinander zu fördern.

Die Stadt Gießen hat seit der Anmeldung der Veranstaltung deutlich gemacht, dass sie dieses afrikanische Festival in Gießen nicht wünscht. Dementsprechend stellte die Stadt etwa ungewöhnliche, für einen privaten Verein kaum erfüllbare Bedingungen an die Durchführung der Veranstaltung. Der Zentralrat der Eritreer in Deutschland e.V. zeigte sich jedoch von Anfang an kooperativ und bemühte sich seit Beginn an um Einhaltung der erhöhten Vorgaben. Schon nach kurzer Zeit musste die Stadt etwa zurückrudern und vermeintlich verbindliche Vorgaben als bloße Anregungen deklarieren etc. In einem gemeinsamen Gespräch vor Ort und in zuletzt umfangreichen Abstimmungen per E-Mail konnte eine einvernehmliche Lösung gefunden werden.

Umso überraschender sprach die Stadt am 28.06.2023 ein Verbot der Veranstaltung aus. Dabei begründet sie ihr Vorgehen mit Tatsachen, mit denen sie den Veranstalter zuvor nicht konfrontiert hatte und die zudem außerhalb seines Einflussbereichs liegen. So begründet die Stadt das Verbot maßgeblich damit, dass eine Störung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung dadurch drohe, dass Dritte im Internet zu Störungen aufrufen. **Statt mithilfe von Polizei und Ordnungsbehörden gegen diese externen Aggressoren vorzugehen (wie es etwa bei jeder Großdemonstration oder jedem Fußballspiel geschieht), kapituliert die Stadt Gießen und verbietet lieber eine friedliche Familienveranstaltung.**

In unserer Demokratie ist kein Platz für Hass und Gewalttaten. Der Zentralrat der Eritreer in Deutschland e.V. wünscht sich eine kooperative Zusammenarbeit mit der Stadt und der Polizei in Gießen, um die Veranstaltung wie geplant durchführen zu können. Diese Aggressoren dürfen mit ihren Gewaltaufrufen gegen ein familiäres und friedliches Festival nicht durchdringen.

Der Zentralrat der Eritreer in Deutschland e.V. will sein Recht und das Recht der Besucher gegen das Unrecht der Aggressoren verteidigen. Darum hat er am Freitag (30.06.2023) Widerspruch gegen das Verbot bei der Stadt Gießen eingelegt und einen Eilantrag beim Verwaltungsgericht Gießen eingereicht.

Herausgeber:

Zentralrat der Eritreer in Deutschland e.V.

03 Juli 2023